

Für den Schulwechsel.

[37795]

Soeben erschien die

fünfte vermehrte u. verbesserte Auflage
vonDr. Brentano's Leitfaden für den
Unterricht in der Wechsellehre nebst
Wechselordnung bearbeitet von Dr. Sulz-
berger, Hauptlehrer an der städtischen
Handelschule in München. Kartonierte
2. A. ord.Das auch für den Privatunterricht
beliebte Büchlein gewinnt sich immer mehr
Freunde.Friedrich Adolf Adermann.
Ottostraße, München.**Wichtig für die deutsche Industrie!**

[37737]

Soeben erschien:

Annuaire Oriental 1893-94.Neustes und vollständigstes
Handelsadressbuch der Türkei,ihrer Provinzen
und der angrenzenden Länder.

Preis 20 M netto bar franko

und wurden die eingegangenen Aufträge sofort
expediert.

Constantinopel, 15. September 1893.

Otto Keil.

[4300]

**Die
Trenkelschen
Ausgaben**

sind bei mässigen Preisen die vornehmsten aller Klassikerausgaben:

Schiller, 6 Leinwdbde. 18,—
Heine, 6 Leinwdbde. 18,50
Hauff, 5 Bde. in 8 Leinwdbde. 8,50
Uhland, 1 Leinwdbd. 2,50.

In Liebhaberbänden entsprechend
höhere Preise. Vorrätig in allen
besseren Buchhandlungen.

Verlag von **R. Trenkel,**
Berlin W.

J. B. M ETZLERSche Buchh.
(Verlags-Co.) Stuttgart
Lagerartikel.

[2569]

Wir bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Handelsgesetzbuch.	} In einem Bänd- chen. Kartonierte.
Urtiengesetz.	
Genossenschaftsgesetz.	
Einschläg. Bestimmung.	1 M 80 S ord., 1 M 35 S no.
Fest: 11/10. — Bar: 7/6.	

[37199] Das in meinem Verlage in 16. Aufl.
erschienene, in den meisten Handelsschulen
eingeführte Lehrbuch:= **Feller und Odermann,** =

Das

Ganze der kaufmänn. Arithmetik.Br. 5 M; geb. 6 M; in R. mit 25%
gegen bar m. 33 1/3 % u. 13/12bringe zur regeren Geschäftszeit in empfeh-
lende Erinnerung mit dem Bemerkten, dass in
der gegenwärtigen Auflage auch der Wäh-
rungsänderung in der österr.-ungar. Mo-
narchie vollkommen Rechnung getragen wurde.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

[37169] Wien, 14. September 1893.

P. T.

Im Börzenblatte Nr. 154 vom 6. Juli d. J.
sind die in meinem Verlage erschienenen„**Wandtafeln zum Religions-Unter-
richt**“ von Dr. Heinr. Swobodaausdrücklich als Bar-Artikel angekündigt; trotz-
dem laufen täglich à cond.-Bestellungen hierauf
ein, welche ich alle unerledigt zurückgehen lassen
muss.Wer da weiß, wie schwer ein in Rolle ver-
packter Kunstartikel aufzubewahren ist und in
welchem Zustande solche nur ausnahmsweise
à cond. verschickte Exemplare zurückkommen, —
wer da weiß, wie teuer derlei Verlagsartikel dem
Verleger zu stehen kommen u. welche Unsumme
von Zeit und Arbeit auf die Fertigstellung ver-
wendet wurde, der wird es auch begreiflich fin-
den, daß„**Swobodas Wandtafeln zum Religions-
Unterricht**“

nur Bar-Artikel sein können.

Ladenpreis 4 fl. 80 fr. = 9 M 60 S ord.

Barpreis 3 fl. 60 fr. = 7 M 20 S netto.

Verpackungskosten apart zum Selbstkosten-
preise.

Heinrich Kirsch.

Künftig erscheinende Bücher

Paul Parey in Berlin S. W.,

[37813] Hedemannstraße 10.

Demnächst erscheint:

**Das ungarische Pferd,
seine Zucht und Leistung.**

Eine Distanzritt-Reminiscenz.

Von

Edward von Egan
de Borostyánkő.

= Mit 12 Tafeln. =

Elegant kartoniert, Preis 5 M.

[36996]

In unserem Verlage erscheint Anfang Oktober:

Sein Dämon.

Roman von

A. von Perfall.

22 Bg. gr. 8°. Brosch. 6 M; geb. 7 M 50 S.

Bar mit 33 1/3 % u. 7/6. In Rechnung 25%.

Den Einband der Frei-Exemplare berechnen
wir mit 1 M netto.Alle Barbestellungen bis zum 1. Oktober
effektuierten wir mit**40% Rabatt u. 7/6.**

In seinem neuesten Werke hat der be-
liebte Erzähler dem interessanten modernen
Thema von den Gegensätzen zwischen Arbeit
und Schöngesterei eine packende Darstellung
gegeben. Seit uralten Zeiten ist die Familie
Brenner erst Pächter, dann Eigentümer des
Hammers gewesen, der ursprünglich zum
Schlosse derer von Falkner gehörte. Die
jetzt lebenden Häupter beider Familien sind
von Jugend auf entzweit. Der Aristokrat
geht infolge seiner Unwirtschaftlichkeit sei-
nem Ruine entgegen, indes die bürgerliche
Familie zu immer grösserem Wohlstande und
Ansehen gelangt. Der Sohn des jetzigen
Hammerbesitzers kehrt vom Auslande zurück,
wo er technischen Studien obliegen sollte.
Aber er hat den Ehrgeiz, mehr als ein
Hammerschmied zu sein: seine Wünsche, die
auf Ausübung eines künstlerischen Berufes
hinzielen, werden jedoch vom Vater raub
zurückgewiesen. Der Jüngling verliebt sich
in die Tochter des Grafen, Doris, und
erringt auch, nachdem eine Versöhnung
der Väter stattgefunden hat, ihre Hand.
Jetzt gewinnt der Dämon des Künstler-
rummes immer mehr Gewalt über ihn; er
vernachlässigt den väterlichen Beruf und will
als Dichter Lorbeeren erringen. Der Schluss
des ungemein spannenden und an wirkungs-
vollen Episoden aus der Kunst- und Theater-
welt reichen Romans bringt die Läuterung des
Charakters des Hin- und Herschwankenden,
er kehrt zur Arbeit seiner Väter zurück.

Wir bitten um Ihre gef. thätige Ver-
wendung für dieses hochinteressante, leicht
absatzfähige Werk. Ihre Bemühungen unter-
stützen wir durch zahlreiche Besprechungen
in den gelesenen Blättern.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57., u. Leipzig.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.